

## Georges Vantongerloo. Ein Pionier der Moderne Rämistrasse 16 und Hauser & Wirth Publishers HQ



9. Juli – 12. September 2020

„Georges Vantongerloo. Ein Pionier der Moderne“ ist eine aussergewöhnliche Präsentation von Werken des belgischen Meisters des 20. Jahrhunderts, die bis jetzt nur selten ausgestellt wurden. Die von Dr. Angela Thomas Schmid, Präsidentin der Max Bill Georges Vantongerloo Stiftung, kuratierte Ausstellung zeichnet die künstlerische Entwicklung Vantongerloos nach und zeigt die sukzessiven Ansätze, die er im Laufe seiner fünf Jahrzehnte währenden Karriere entwickelt hat. Diese Präsentation ist im neuen Ausstellungsraum von Hauser & Wirth an der Rämistrasse 16 zu sehen. Das Gebäude wurde 2018 für Büro Zwecke und private Showrooms konzipiert und eröffnet mit „Georges Vantongerloo. Ein Pionier der Moderne“ seine erste öffentliche Ausstellung. Diese wird durch eine Präsentation von Archivmaterial und Büchern über Vantongerloo und seine Zeitgenossen am Hauptsitz der Hauser & Wirth Publishers in der Rämistrasse 5 ergänzt.

Georges Vantongerloo (1886 - 1965) wurde in Antwerpen in Belgien geboren und war Bildhauer, Maler,

Architekt, Designer und Theoretiker. Vantongerloos künstlerische Sprache, die in einer Vielzahl von Medien bei einigen der wichtigsten Avantgarde-Gruppen des 20. Jahrhunderts zum Einsatz kam, war eine bahnbrechende und sich ständig weiterentwickelnde Kraft in der Geschichte der modernen Kunst. Nachdem er als Gründungsmitglied von De Stijl innovative abstrakte Skulpturen und Gemälde geschaffen hatte, entwarf Vantongerloo im Laufe der 1930er Jahre konkrete, sinnlich-leichte Kompositionen mit reduzierten, geschwungenen Linien, die aus einem Zusammenspiel von Farbe, Licht und Transparenz entstanden. Die Werke sind sehr intensiv und strahlen Energie aus. Sie übten grossen Einfluss aus, besonders auf lateinamerikanische Kunstschafter. Als führende Persönlichkeit des Pariser Cercle et Carré (1930) und Mitbegründer der Gruppe Abstraction-Création (1931) verkehrte Vantongerloo mit Künstlern wie Piet Mondrian, Barbara Hepworth, Robert und Sonia Delaunay, Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp, Wassily Kandinsky, Josef Albers, László Moholy-Nagy und seinem engen Freund Max Bill.



## HAUSER & WIRTH

**„Ein Kunstwerk darf kein Ding an sich (ein Objekt) sein, sondern muss fortbestehen, ständig erschaffen, unendlich sein.“**

– Georges Vantongerloo



Die Ausstellung in der Rämistrasse 16 soll einen selektiven Überblick über Vantongerloos künstlerische Untersuchungen zu Farbe und Abstraktion geben und seinen Einfluss auf die konkrete Kunst über einen Zeitraum von 50 Jahren erforschen. Eine Auswahl von 15 Papierarbeiten aus dem Nachlass und zwei wichtige Skulpturen kontextualisieren seine bedeutenden Beiträge zur internationalen Moderne. Seine frühen horizontal-vertikalen Kompositionen aus den späten 1920er und 1930er Jahren, die das Verhältnis von Raum und Volumen erkunden, gehen von Geometrie und algebraischen Formeln aus. In Werken wie der Studie für ‚Composition dans le cône avec couleur orangé (Komposition im Kegel mit orangener Farbe)‘ zeigt seine Verwendung der Farbe Orange eine Verschiebung weg von der primären Farbpalette, an der sein älterer Zeitgenosse Piet Mondrian festhielt. Stattdessen wählte Vantongerloo seine Palette so, dass sie die unterschiedlichen Energieniveaus widerspiegelt, die jeder Farbe innewohnen. Er sah darin eine neue Art und Weise, Harmonie in einem Kunstwerk zu vermitteln, ähnlich den harmonischen Skalen in der Musik.

Im Laufe der Jahre wurde Vantongerloos Ausdruck freier, so beispielweise in seiner Studie ‚Fonction de courbes (Funktion der Kurven)‘ (1939). Sein wachsendes Interesse an Atomphysik und Kosmologie zeigt sich in diesen späteren Arbeiten, die sich von der geradlinigen Geometrie zu Abbildungen von gekrümmtem Raum, elektromagnetischer Energie und Licht weiterentwickelten. Seine Studien für ‚Sur fond noir (Auf schwarz)‘ (1948) und ‚Radiation de diverses zones (Strahlung verschiedener Zonen)‘ (um 1960) zeigen dieses tiefe Interesse am Kosmos. Vantongerloos bahnbrechende Annäherung an Licht, Raum und Farbe zeigt sich in ähnlicher Weise in seinen Skulpturen aus farbigem Plexiglas und Metallbändern, die an Mikro-Galaxien aus Farben und Linien erinnern.

Im Hauptsitz von Hauser & Wirth Publishers wird Vantongerloos künstlerische Praxis durch einzigartiges Archivmaterial aus der Stiftung weiter kontextualisiert. Das Hauptquartier der Hauser & Wirth Publishers befindet sich an der Rämistrasse 5, in welcher sich die 1925 eröffnete Buchhandlung Oprecht & Helbling und der 1933 gegründete legendäre Europa Verlag von Emil und Emmie Oprecht befanden, die beide eng mit Max Bill, dem

## HAUSER & WIRTH

Schweizer Universalgelehrten und engen Freund Vantongerloos, verbunden waren. Eine zusätzliche Verbeugung gegenüber der Kulturgeschichte und dem Kontext des Standorts Rämistrasse ist die Tatsache, dass das Register der Buchhandlung anhand eines bisher nicht realisierten innenarchitektonischen Projekts von Vantongerloo mit dem Titel ‚Bar (Interior) with Colours Red, Orange, Yellow, Green, and Violet [Bar (Innenbereich) mit den Farben, Rot, Orange, Gelb, Grün und Violett]‘ (1932) erstellt wurde, das heute integraler Bestandteil des Raumes ist.

Beide Ausstellungen in der Rämistrasse untermauern die These, dass Vantongerloos einzigartige Vision die weitere Entwicklung der abstrakten und konkreten Kunst im 20. Jahrhundert beeinflusst hat. Sein Werk und sein künstlerisches Schaffen waren eine ständige Suche nach Innovation in multidisziplinären Formen der bildenden Kunst.

Für zusätzliche Informationen stehen Ihnen gern zur Verfügung:

Maddy Martin, Hauser & Wirth, maddymartin@hauserwirth.com +44 7585 979564 (Europa)  
Chloe Kinsman, Hauser & Wirth, chloe@hauserwirth.com, +44 207 255 8246 (Europa)

Hauser & Wirth Rämistrasse  
Rämistrasse 16  
8001 Zürich

Wednesday – Friday, 2 – 5pm,  
or by appointment:  
+41 44 446 8050

Hauser & Wirth Publishers HQ  
Rämistrasse 5  
8001 Zürich

Thursday – Saturday, 12 – 4 pm,  
or by appointment:  
+41 44 552 96 40

### Copyright and courtesy credits:

All images:  
© Angela Thomas Schmid/ 2020 ProLitteris,  
Zurich  
Courtesy the Max Bill Georges Vantongerloo  
Stiftung and Hauser & Wirth

Georges Vantongerloo  
Study for "Composition dans le cône avec  
couleur orangé" (Composition in the cone with  
orange colour) 1929  
Gouache and India ink on paper  
15 x 15 cm / 5 7/8 x 5 7/8 in

Georges Vantongerloo  
Couleurs dans l'espace

(Colours in space)  
1951  
Plexiglas, oil paint  
78.5 x 57 x 26 cm / 30 7/8 x 22 1/2 x 10  
1/4 in

Georges Vantongerloo  
Study for "Fonction de courbes" (Function of  
curves) 1939  
Gouache on paper  
17.8 x 15.6 cm / 7 x 6 1/8 in

Georges Vantongerloo  
Untitled  
ca. 1960  
Gouache on paper  
21.1 x 26.8 cm / 8 1/4 x 10 1/2 in